Liebesaffäre, Lügen und eine Leiche

Jettingen Die Bühne 99 bekommt es dieses Jahr mit einem komödiantischen Kriminalstück zu tun

VON MARTIN GAH

Jettingen Verwechslungskomödie, Slapstick und Kriminalstück – das alles war geboten bei der Premiere der Bühne 99 Jettingen mit „Außer Kontrolle" von Ray Cooney. Da bereiten sich in einer Suite des Hotels Adlon in Berlin der CDU-Kanzleramtsminister und die Sekretärin des SPD-Vorsitzenden auf ein stimmungsvolles Schäferstündchen vor. Doch dann finden sie im Fenster eingeklemmt die scheinbare Leiche einer jungen Frau.

Damit das noch nicht zustande gekommene Verhältnis nicht auffliegt, müssen sie den verhängnisvollen Fund unauffällig aus dem Zimmer schaffen. Doch dabei stören die Hotelmanagerin und das Zimmermädchen. Dann tauchen auch noch die Frau des Ministers und der Mann der SPD-Sekretärin auf. Die vermeintliche Leiche entpuppt sich als Privatdetektivin, die der Ehemann auf das politische Paar angesetzt hat. So steigern sich die Verstrickungen und Lügengeschichten ins nahezu Unermessliche. Mit großem Gespür für Timing zünden die zehn Schauspieler unter der Regie von Andreas Werner ein Feuerwerk an Pointen.

Wie sich der Minister aus jeder Situation herauslügt

Immer wieder großen Beifall erntet Christoph Bell als Kanzleramtsminister Peter Baumeister. In jeder neuen verfänglichen Situation erschrickt er anfangs kurz, hat dann aber sofort verschlagen und wendig eine Geschichte parat, mit der er sich herauslügt. Als helfende Hand bei der Beseitigung der Leiche alarmiert der Minister seinen Sekretär Georg Pallmann, anfangs ein biederes Muttersöhnchen. Um nicht aufzufliegen, gibt der Minister sein Verhältnis (Marion Löchle) als Frau Pallmann aus. Georg sträubt sich kräftig, als sie zur Tarnung über ihn herfällt. Als dann aber die Frau des Ministers auftaucht, wandelt er sich zum Gigolo. In seiner Verzweiflung weiß sie der Sekretär nicht anders abzulenken, als ihr eine „heiße, leidenschaftliche Affäre" zu versprechen. Herrlich, wie Martin Weng als Georg auf einmal seinen Sex-Appeal spielen lassen kann. Und er setzt ihn nochmals an einer anderen Front ein. Denn Mutter Pallmann hat ihrem Sohn ihre Krankenpflegerin als Aufpasserin hinterhergeschickt. Damit die herzkranke alte Dame nichts von seiner aufregenden Mission erfährt, verspricht Georg auch der Schwester eine heiße, leidenschaftliche Affäre. Beide Frauen lassen sich auf seine unmoralischen Angebote ein.

Transportabel wie Möbel, biegsam wie eine Puppe

Doch noch viele weitere Szenen des Abends bringen das Publikum zum Jubeln. Die „Leiche", Detektivin Sandra Becker (gespielt von Vera Schwarz), ist transportabel wie ein Möbelstück und biegsam wie eine Gummipuppe. Den größten Jubel im Publikum erregt die Szene, in welcher der Minister und sein Sekretär zur Tarnung mit der Scheintoten einen Tanz hinlegen. Das Zimmermädchen mit dem schönen Namen Marie Makatsch ist entsetzt über die Vorkommnisse, aber dem Minister und seinem Sekretär gegen ein saftiges Trinkgeld immer gern behilflich. Unzählige Male hält die Darstellerin Anja Häberle während des Theaterabends die Hand auf und zieht dem Minister und seinem Sekretär auch noch den letzten Schein aus der Hosentasche.

Nächste Aufführungen in der Festhalle Jettingen am 12. und 19. November jeweils 19.30 Uhr. Es gibt noch Restkarten, daher wird um Vorbestellung gebeten bei der Bäckerei Wengenmayer, Telefon 08225/693.

Der CDU-Minister Peter Baumeister (Christoph Bell) und die SPD-Sekretärin Janine Wellenstein (Marion Löchle) wollen nicht, dass ihre heimliche Affäre auffliegt. Foto: Gah